

# **„Ausbau von Ganztagsgrundschulen“**

## **Pädagogisches Handlungskonzept für die Grundschule Fuhsestraße**

### **1. Programmziele**

Ganztagsgrundschulen sind in der Zeit der sich wandelnden gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen ein erweitertes Bildungsangebot für Schülerinnen und Schüler. Das Ziel ist, für den gesamten Angebotszeitraum in der **Grundschule Fuhsestraße** ein hochwertiges Programm zu entwickeln, in dem Aspekte von Bildung, Betreuung und Erziehung aufeinander abgestimmt werden. Dabei sind Standards wie zum Beispiel die Berücksichtigung der Lebenslagen der Kinder, die Förderung der Chancengerechtigkeit und die Unterstützung der Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu beachten. Die Ziele beim Ausbau von Ganztagsgrundschulen und die Qualitätskriterien sind im Einzelnen im Rahmenkonzept zum Ausbau von Ganztagsgrundschulen beschrieben (Anlage 1 zur Drucksache Nr. 2177/2009).

### **2. Bestandserhebung**

#### **2.1 Beschreibung des Stadtteils**

Die Grundschule Fuhsestraße liegt am nordwestlichen Rand des Stadtteils Leinhausen. Dieser Stadtteil macht den größten Teil des bewohnten schulischen Einzugsbereichs aus, der in südwestlicher Ausrichtung hinter den Zufahrtsgleisen zum Bahnhof Leinhausen noch einen kleinen Teil des Stadtteils Herrenhausen erfasst und in nordwestlicher Richtung, von Höhe Fuhsestraße bis Westschnellwegabfahrt Herrenhausen-Stöcken, in den Stadtteil Stöcken hineinragt.

Westlich der Stöckener Straße ist der Stadtteil Leinhausen durch gründerzeitliche Wohnbebauung bestimmt. Davon abgeschirmt befinden sich dahinter Einfamilienhäusern aus den 30er Jahren. Östlich der Stöckener Straße befindet sich eine Wohnsiedlung für Bedienstete der Bahn mit einer Mischung aus Reihenhäusern und überwiegend Geschosswohnungsbau aus den 60er Jahren mit drei, vier und acht Etagen.

### **2.1.1 Relevante Sozialdaten für den Stadtteil Leinhausen**

- Der Anteil der 6-9 Jährigen an der Bevölkerung des Stadtteils Leinhausen beträgt 2,7 % und liegt damit unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 3,2 %.
- 46,8 % der Kinder von 6-9 Jahren haben einen Migrationshintergrund. Dieser Anteil liegt über dem entsprechenden gesamtstädtischen Durchschnitt von 42,5 %.
- 35,7 % der Haushalte mit Kindern erhalten Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes. Dieser Anteil liegt deutlich über dem entsprechenden gesamtstädtischen Durchschnitt von 25,7 %.
- 67,1 % der Haushalte von Alleinerziehenden erhalten Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes. Dieser Anteil liegt deutlich über dem entsprechenden gesamtstädtischen Durchschnitt von 50,9 %.

(Siehe Anlage 1a)

### **2.1.2 Einrichtungen im Stadtteil bzw. im schulischen Umfeld**

Im Umfeld der Grundschule Fuhsestraße gibt es u. a.

- 7 Kindertagesstätten und einzelne Hortgruppen in unterschiedlicher Trägerschaft
- das Freizeitheim Stöcken, das sich mit seinen Angeboten auch an die Zielgruppe von Kindern im Grundschulalter wendet
- Sportvereine: SV Kleeblatt Stöcken (Fußball), MTV Hannover gegr. 1893 e. V., Rasensportverein Hannover v. 1926 e.V. mit Leinhäuser Schwimmbad, Turn- und Sportgemeinschaft Stöcken v. 1893 e.V., Turnerbund Stöcken von 1896 e.V., Turnerschaft Hannover e.V.
- Im näheren und weiteren Umfeld der Schule gibt es mit dem Kleinen Jugendtreff Herrenhausen in städtischer Trägerschaft nur eine Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, die sich mit ihren Angeboten vereinzelt auch an die Zielgruppe der Grundschul Kinder wendet

## **2.2 Beschreibung der Schule**

- **Schulprofil**

Die besondere pädagogische Schwerpunktsetzung an der Schule ergibt sich aus den im Leitbild formulierten Grundsätzen des toleranten und respektvollen Umgangs miteinander, bei denen die einzigartige Persönlichkeit der Kinder Wertschätzung erfahren soll.

Darin ist auch die erzieherische Intention formuliert, ein beständiges Schulklima schaffen zu wollen, in dem die Kinder ihre Potentiale zu kreativem, reflektiertem und selbständigem Handeln und Lernen entwickeln und ausbauen können. Die Stärkung ihres Selbstwertgefühls und die Ausbildung ihres sozialen Bewusstseins unter Berücksichtigung ihrer Lebenssituation sowie die Förderung ihrer individuellen Fähigkeiten sollen dabei einen zentralen Stellenwert einnehmen.

Da eine große Anzahl der Schulkinder einen Migrationshintergrund hat und ein Großteil der Kinder, auch aus deutschen Haushalten, von zuhause aus unterschiedlichen Gründen nur eine unzureichende schulische Unterstützung erfährt, ist die Förderung der Sprach-, Sozial- und Lernkompetenz der Kinder ein besonderes schulisches Anliegen.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt der Schule ist die Partizipation von Eltern und Kindern an allen sie betreffenden Fragestellungen. Die diesbezüglich kontinuierliche Arbeit trägt zu einer hohen Identifikation mit der Schule bei.

Die sich aus dem Schulprofil ergebenden pädagogischen Handlungsfelder finden sowohl in schulischen Zusammenhängen am Vormittag, als auch bei der Gestaltung der schon bestehenden freiwilligen Nachmittags- AGs im Rahmen des Programms „Schule im Stadtteil“ ihren Niederschlag.

Zudem wendet sich die Schule mit einigen Angeboten gezielt an die Eltern der Kinder. So wurde sowohl die Einrichtung einer „Elternschule“ als auch die Beteiligung der Schule am Programm „Rucksack in der Grundschule“ der Stadt Hannover sehr gut angenommen.

- **Anzahl der Schülerinnen und Schüler**

Die Grundschule Fuhsestraße wird im Schuljahr 2010/2011 von insgesamt 180 Schülerinnen und Schülern besucht.

Sie verfügt über einen Schulkindergarten und ist in den Klassenstufen 1 bis 4 zweizügig.

Etwa 66 % der Schülerinnen und Schüler haben einen Migrationshintergrund.

- **Personelle Situation**

An der GS Fuhsestraße sind zurzeit insgesamt 17 Lehrkräfte, zum Teil teilzeitbeschäftigt, 6 pädagogische Mitarbeiterinnen, 1 Schulsekretärin und 1 Schulhausmeister tätig.

- **Raumsituation**

Die GS Fuhsestraße verfügt über 8 große allgemeine Unterrichtsräume und einen kleinen allgemeinen Unterrichtsraum, 2 Betreuungsräume, jeweils 1 PC, Musik-, Werk- und Textilraum, über eine Bibliothek und eine Turnhalle und 1,5 Räume, die vom Schulkindergarten genutzt werden.

Durch die Teilnahme am Projekt „Schule im Stadtteil“ wurden die Unterrichtsräume der Grundschule Fuhsestraße umgestaltet. So verfügt die

Schule auch über eine Ausgabeküche mit angebundenem Essensraum sowie zwei Räume zum Lernen und Spielen.

- **Vernetzung im Stadtteil**

Neben der Mitarbeit im Schulverbund und im Hochbegabtenverbund Herrenhausen-Stöcken sowie im Kinder- und Jugendforum des Stadtbezirks kooperiert die Schule eng mit im Einzugsbereich liegenden Kindertagesstätten und Horten. Darüber hinaus engagiert sich die Schule im Rahmen des Regionalen Integrationskonzeptes Hannover Nord- West.

Der Vormittagsunterricht wird seit Schuljahresbeginn 2008/09 durch offene Nachmittagsangebote im Rahmen des Programms „Schule im Stadtteil“ ergänzt. In diesem Zusammenhang bestehen enge Kooperationen zum Freizeitheim Stöcken, deren Mitarbeiter/innen in enger inhaltlicher Abstimmung mit der Schule bedarfsgerechte Angebotsformate für den Nachmittagsbereich entwickeln. Weitere enge Kooperationen bestehen zu Sportvereinen, zur DLRG Badenstedt, zur Musikschule Hannover und zu Einzelanbieterinnen und Anbietern der bestehenden Nachmittags-AGs.

Weitere Kooperationspartner der Schule sind das Gesundheitsamt der Region Hannover (Adipositas-Präventionsprojekt) und die umliegenden evangelischen und katholischen Kirchengemeinden

In meist einzelfallbezogenen Zusammenhängen arbeitet die Schule eng mit dem mobilen Dienst der Förderschule „Auf der Bult“, einer Schule für sozialen und emotionalen Förderbedarf, mit dem Kommunalen Sozialdienst sowie der Polizei zusammen.

### **3. Ermittlung der Handlungsfelder**

#### **3.1 Kinderbefragung**

##### **3.1.1 Beschreibung des Verfahrens**

Die Kinder der Klassenstufen 1 – 3 wurden befragt, für welche Art von Nachmittagsaktivitäten sie sich interessieren würden. Die Fragebögen wurden kindgerecht gestaltet und beinhalteten 14 Angebotskategorien (siehe Anlage 1b). Sie wurden im November 2010 an die Kinder verteilt und durch die Lehrkräfte nach dem Ausfüllen in den jeweiligen Klassenverbänden wieder eingesammelt.

Die Auswertung wurde im Fachbereich Bibliothek und Schule durchgeführt (siehe Anlage 1c).

##### **3.1.2 Ergebnisse**

An der Befragung haben 119 von insgesamt 132 Kindern der Klassenstufen 1 -3 und des Schulkindergartens teilgenommen. Dies entspricht einer Beteiligung von rund

90,15 %. Der Anteil der Jungen war ein wenig höher als der Anteil der Mädchen (43,70 % Mädchen, 56,30 % Jungen).

Dargestellt werden in Bezug auf bis zu 4 möglichen Nennungen die ersten 7 Platzierungen:

<b>Platz</b>	<b>Kategorie</b>	<b>Gesamt in %</b>	<b>Mädchen in %</b>	<b>Jungen in %</b>
1	Bewegung/Sport	12,5	2,6	9,9
2	Schwimmen	12,1	6,3	5,8
3	Experimentieren und Forschen	9,1	3,3	5,8
4	Tanz	8,4	5,2	3,2
4	Fremdsprache	8,4	2,4	6,0
5	Musik	8,2	5,6	2,6
5	Computer	8,2	3,5	4,7
6	Zirkus	7,5	4,7	2,8
7	Spielen	7,3	1,7	5,6

## **3.2 Elternbefragung**

### **3.2.1 Beschreibung des Verfahrens**

Die Fragebögen für die Eltern der Klassenstufen 1 - 3 wurden im November 2010 durch die Schule bzw. die Kinder an die Familienhaushalte verteilt und durch die Schule wieder eingesammelt. Die Eltern, deren Kinder zur Einschulung vorgesehen sind, wurden durch die Schule angeschrieben.

Die Befragung beinhaltete ein erläuterndes Anschreiben und Fragen zu ihrem Interesse an Art und Umfang von Nachmittagsangeboten an der Schule (siehe Anlage 1d). Anschreiben in türkischer und russischer Sprache konnten zur Verfügung gestellt werden.

Die Auswertung der Elterbefragung wurde im Fachbereich Bibliothek und Schule vorgenommen (siehe Anlage 1e).

### **3.2.2 Ergebnisse**

An der Elternbefragung beteiligten sich insgesamt Eltern von 103 Kindern (davon 40,8 % Eltern von Mädchen und 59,2 % Eltern von Jungen). Von zukünftig ca. 180 Kindern der Klassen 1 – 4 entspricht dies einem Anteil von 57,2 %.

Von diesen bekundeten insgesamt 73,8 % der Eltern (absolut 76) Interesse an den GTS-Nachmittagsangeboten für Ihre Kinder.

Zu den Fragen, an wie vielen Tagen in der Woche das GTS-Nachmittagsangebot wahrgenommen soll und welche Wochentage bevorzugt werden, gab es bezogen auf die Anzahl der Nennungen absolut und prozentual folgende Rückmeldungen:

1 Tag	5	6,6 %	Montag	56	20,1 %
2 Tage	10	13,2 %	Dienstag	64	22,9 %
3 Tage	12	15,8 %	Mittwoch	55	19,7 %
4 Tage	14	18,4 %	Donnerstag	63	22,6 %
5 Tage	35	46,1 %	Freitag	41	14,7 %

Hinsichtlich der Dauer der täglichen Betreuung und dem Wunsch nach der Einrichtung eines Frühdienstes und / oder Spätdienstes äußerten sich die Eltern absolut und prozentual wie folgt:

Frühdienst 7 – 8 Uhr	10	13,2 %
Spätdienst 15.30/16 -17 Uhr	19	25,0 %

Von den 76 Eltern, die Interesse an den einer Nachmittagsbetreuung äußerten, wünschten 66 Eltern das Angebot eines Mittagessens für ihre Kinder. Das entspricht einem Anteil von 86,8 %.

Befragt nach dem Wunsch der Inanspruchnahme einer kostenpflichtigen Ferienbetreuung äußerten die Eltern in absoluten Zahlen folgende Wünsche:

Osterferien	12
Sommerferien	11
Herbstferien	12
Weihnachtsferien	7

Zur Frage nach favorisierten Nachmittagsangeboten wünschten sich die interessierten Eltern vor allem Angebote zu folgenden Themenbereichen:

Platz	Kategorie	Gesamt in %	Mädchen in %	Jungen in %
1	Schwimmen	12,6	5,3	7,4
2	Bewegung, Sport	11,2	3,2	7,9

3	Fremdsprache	10,3	4,7	5,6
4	Computer/Neue Medien	10,0	2,4	7,6
5	Tanz	8,5	4,4	4,1
6	Musik	7,4	3,5	3,8
7	Basteln/Werken/Kunst	7,1	4,4	2,6

### **3.3 Handlungsfelder aus Sicht der Schule**

Die folgende pädagogische Schwerpunktsetzung wurde vorrangig mit der Schulleitung erörtert und resultiert aus den bisherigen Erfahrungen im Rahmen des Programms „Schule im Stadtteil“ und den unter Punkt 2.2 in der Beschreibung des Schulprofils skizzierten erzieherischen Absichten.

- **Soziales Lernen**

Die Nachmittagsangebote an der Grundschule Fuhsestraße sollen im Grundsatz zwar dem kindlichen Lern- und Leistungswillen entgegenkommen und entsprechende Anforderungen beinhalten, im Vordergrund soll jedoch das gemeinsame Erlebnis mit anderen stehen.

Das gemeinsame Spielen und Lernen soll zur Förderung der Sozialkompetenz, des Einfühlungsvermögen und der Toleranz der Kinder untereinander beitragen.

Alle Nachmittagsangebote sollen grundsätzlich so gestaltet sein, dass sie dem Abbau von negativen Gefühlen wie Aggressionen, Frustration und Stress dienen und den Kindern einen möglichst positiven Erfahrungsraum bieten, in dem sie sich in ihrer Lebendigkeit erproben, Begeisterungsfähigkeit, Zuversicht und Lebensmut entwickeln und soziale Verhaltensweisen, wie Team-, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit lernen.

- **Gesunde Ernährung**

Einige Kinder, die die Schule besuchen, kennen keine gemeinsamen Mahlzeiten. Das Bewusstsein für eine ausgewogene und gesunde Ernährung kann bei vielen Kindern und Eltern noch weiter entwickelt werden.

Das Mensaangebot soll den Kindern eine Tisch- und Esskultur vermitteln und den gemeinsamen Mittagstisch als Raum für soziale Begegnung erfahrbar machen.

Der Themenbereich gesunde Ernährung mit den Schwerpunkten Kochen, Kennenlernen von Lebensmitteln mit allen Sinnen sowie Anleitung und Erziehung zu gesundheitsbewusstem Leben soll deswegen auch im Rahmen von Nachmittagsangeboten aufgegriffen werden.

- **Sport und Bewegung**

Nach einem langen Schultag soll ein breitgefächertes Sportangebot im Ganztagskontext dem kindlichen Bewegungsbedürfnis entgegenkommen und ihnen einen körperlichen Ausgleich bieten.

Darüber hinaus gibt es an der Schule Kinder, die einen Förderbedarf hinsichtlich ihrer psychomotorischen Fähigkeiten haben und Kinder, die übergewichtig sind. Insbesondere für diese Kinder ist es wichtig, hinsichtlich ihrer Beweglichkeit ausreichend positive Erfahrung zu sammeln. Kinder, die ein gutes Körpergefühl haben, sind darüber hinaus häufig besser in der Lage, Unfallrisiken einzuschätzen und damit umzugehen. In diesem Sinne sind Sport- und Bewegungsangebote auch ein Beitrag zur Unfallprävention.

Die Sportangebote sollen den Kindern vorrangig Spaß und Freude bereiten. Kinder, die ein Talent und Interesse für eine Sportart entwickeln, sollen ermutigt werden, diese leistungsbezogen im Verein zu betreiben.

- **Förder- und Förderangebote**

Viele Eltern sind mit der schulischen Begleitung und Unterstützung ihrer Kinder aus den unterschiedlichsten Gründen überfordert. Dies betrifft sowohl deutsche Familien wie auch Familien mit Migrationshintergrund.

Aus diesem Grund sollen, in Ergänzung zu den schulischen Angeboten am Vormittag, auch am Nachmittag Angebote stattfinden, die die besonderen Schwerpunkte der Förderung der Schriftsprachkompetenz, Lese- und Erzählfähigkeit, der Fähigkeit, sachlich richtig mit Zahlen umzugehen sowie der intensiveren Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben beinhalten. In diesem Zusammenhang soll es auch die Möglichkeit zum Freispiel und zur Bewegung geben.

Mit dem Ziel, die kindliche Neugier zu fördern, sollen Angebotsformate im Bereich Experimentieren und Forschen, Natur und Technik und zur Förderung der Medienkompetenz in das Nachmittagsprogramm aufgenommen werden. Die Kindergruppen dieser Angebote sollen vom Grundsatz her leistungsheterogen zusammengestellt werden und spielerische Elemente enthalten.

- **Kulturelle Bildung**

Kindern soll in diesem Rahmen die Möglichkeit gegeben werden, sich in ihren musikalischen und künstlerischen Fähigkeiten auszuprobieren, diese zu entdecken und zu entfalten. Sie sollen ihre sinnliche Erfahrungswelt bereichern und ihre kreativen Potentiale ansprechen, indem sie das kindliche Interesse an Musik und Rhythmus oder die Lust am kreativen Umgang mit den unterschiedlichsten künstlerischen Materialien spielerisch aufgreifen und fördern.



### **3.4 Handlungsfelder aus Sicht von Akteuren im Stadtteil**

Anfang Januar 2011 wurden während einer Sitzung des Kinder- und Jugendforums Herrenhausen-Stöcken verschiedene Akteure und Akteurinnen aus den Stadtteilen Herrenhausen, Leinhausen und Stöcken dazu befragt, welche Handlungsfelder bei der Gestaltung von Nachmittagsangeboten an der Grundschulen Fuhsestraße aus ihrer Sicht besondere Berücksichtigung finden sollten. In diesem Gremium sind sowohl Kindertagesstätten, Schulen und kleine Jugendtreffs als auch Jugendzentren, Polizei, Kommunaler Sozialdienst, Stadtbezirksmanagement und die Bezirksbürgermeisterin vertreten.

Die Kernaussagen dieses Treffens lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- **Zur Betreuungssituation im Stadtteil:**

Die Betreuungssituation von Kindern im Grundschulalter wird als unzureichend beschrieben. Nach wie vor mangelt es im Einzugsbereich der Schule an Hortplätzen und anderen Angeboten für Grundschul Kinder, so dass der Ausbau der Grundschule zu einer Ganztagsgrundschule sehr begrüßt wird.

Die Wege zu Sportvereinen und anderen Einrichtungen, wie z. B. zur Musikschule, sind zu weit und damit für die Kinder nicht selbständig erreichbar. Viele Eltern sind bezüglich der langen Wegstrecken zu ängstlich, ihre Kinder allein dorthin zu schicken. Darüber hinaus scheitert die Wahrnehmung solcher Angebote oft am Geld.

Bei vielen Grundschulkindern besteht ein großer Förderbedarf in den Bereichen der Sprachkompetenz und sozialen und emotionalen Entwicklung.

Ebenfalls festzustellen ist ein Bedarf an niedrigschwelliger Erziehungsberatung für Eltern so genannter „verhaltensorigineller“ und verhaltensauffälliger Kinder, aber auch für solche, die ganz alltägliche Erziehungsherausforderungen zu meistern haben und Unterstützung bedürfen.

- **Förderangebote/ Hausaufgabenhilfe**

Ein besonderer Bedarf wird in der Hausaufgabenhilfe und der schulischen Unterstützung und Förderung der Kinder gesehen. Vor dem Hintergrund gestiegener Leistungsanforderungen haben viele Eltern - und nicht nur solche mit Migrationshintergrund - große Schwierigkeiten, ihre Kinder in dieser Hinsicht angemessen zu unterstützen.

- **Sport und Bewegung**

Die von der mit der Grundschule Fuhsestraße kooperierenden Schulärztin schon in der Vergangenheit formulierten Förderbedarfe für viele Grundschul Kinder im Einzugsbereich der Grundschulen Fuhsestraße und Am Stöckener Bach in den Bereichen Gesunde Ernährung sowie Sport und Bewegung werden durch den Hinweis auf neue Angebote im Stöckener Bad ergänzt.

### **3.5 Zusammenfassende Bewertung**

Die nachfolgende Bewertung wurde mit der Schulleitung vorgenommen:

- Die Beteiligungsquote der Kinder ist mit 90,2 % als hoch und hinsichtlich der geäußerten Angebotswünsche als aussagekräftig zu bewerten.
- Die Beteiligungsquote der Eltern bietet mit 57,2 % eine gute Orientierungshilfe für die Gestaltung der Ganztagsschulangebote am Nachmittag.  
Sie gibt einen Hinweis darauf, dass mit einer hohen Inanspruchnahme der Ganztagsschulangebote zu rechnen ist. Es ist davon auszugehen, dass durchschnittlich 55 Kinder pro Tag die Ganztagsangebote wahrnehmen werden.
- Mit einem Anteil von 46,1 % ist der Elternwunsch bezüglich eines 5-Tageangebotes vergleichsweise hoch ausgefallen. Aufgrund der Abfrage wird ein großer Betreuungsbedarf in Bezug auf das Ganztagsangebot deutlich.
- Bezogen auf die Kinder, die am durch die Schule organisierten Mittagessen teilnehmen sollen (66 von 76 Kindern), lässt sich auf eine Teilnahme von rund 50 Kinder (montags bis donnerstags) und freitags auf eine Teilnahme von rund 35 Kinder schließen. Nach den bisherigen Erfahrungen der Schule wird die Inanspruchnahme des Essensangebotes auch vom Essenpreis abhängen.
- Hinsichtlich der pädagogischen Handlungsfelder liegen die Aussagen von Akteurinnen und Akteuren aus dem Stadtteil und die der Schule inhaltlich dicht beieinander bzw. ergänzen sich gut. Sie bilden eine gute Grundlage für die strukturelle und inhaltliche Ausrichtung und Gestaltung des Angebotsrahmens. Übereinstimmungen gibt es insbesondere hinsichtlich der Förderbedarfe im schulischen Bereich, im Bereich des sozialen Lernens und in den Bereichen Sport und Bewegung sowie gesunde Ernährung.

## **4. Pädagogischer Handlungsrahmen für die Umsetzung in der Schule**

### **4.1. Rahmenbedingungen des Landes Niedersachsen**

Die Rahmenbedingungen für die Umsetzung des Ganztagsbetriebes ergeben sich aus dem Erlass „Die Arbeit in der öffentlichen Ganztagschule“ des Niedersächsischen Kultusministeriums und aus dem Rahmenkonzept zum Ausbau von Ganztagsgrundschulen (Anlage 1 zur Drucksache Nr. 2177/2009).

Die ganztagspezifischen Angebote einer offenen Ganztagschule stehen danach prinzipiell allen Schülerinnen und Schülern einer Schule zur Verfügung. Aus dem grundlegenden Merkmal „offen“ ergibt sich, dass kein Kind von der Teilnahme an den Angeboten der Ganztagschule ausgeschlossen werden kann. Die Teilnahme erfolgt auf freiwilliger Basis und ist an einzelnen oder mehreren Tagen möglich. Daraus

ergibt sich jedoch kein Anspruch auf die Aufnahme in ein bestimmtes Angebot. Die Anmeldung verpflichtet zur Teilnahme, in der Regel für ein Schulhalbjahr.

Bei der Teilnahme an den Ganztagsangeboten ist generell zu beachten, dass sie den gesamten jeweils gewählten Nachmittag umfassen. Die punktuelle Teilnahme, beispielsweise an nur einer Arbeitsgemeinschaft oder nur der Hausaufgabenbetreuung, ist nicht zulässig.

## 4.2 Angebotsstruktur

Nach der Befragung der Eltern zum Umfang des Ganztagsangebotes ergibt sich für die Grundschule Fuhsestraße folgende Übersicht:

	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
<b>7 – 8 Uhr</b>	Frühdienst	Frühdienst	Frühdienst	Frühdienst	Frühdienst
<b>8- 13 Uhr</b>	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
<b>Ab 13 Uhr</b>	Mittagessen Hausaufgaben Bezugsgruppen-Betreuung und Angebote für Klasse 1 AG-Angebote	Mittagessen Hausaufgaben Bezugsgruppen-Betreuung und Angebote für Klasse 1 AG-Angebote	Mittagessen Hausaufgaben Bezugsgruppen-Betreuung und Angebote für Klasse 1 AG-Angebote	Mittagessen Hausaufgaben Bezugsgruppen-Betreuung und Angebote für Klasse 1 AG-Angebote	Mittagessen Hausaufgaben Bezugsgruppen-Betreuung und Angebote für Klasse 1 AG-Angebote
<b>Bis 17 Uhr</b>	Spätdienst	Spätdienst	Spätdienst	Spätdienst	Spätdienst
<b>Ferien</b>	Herbstferien, Weihnachtsferien, Osterferien, Sommerferien				

Nach Beendigung des Unterrichts steht den Kindern ein warmes Mittagessen zur Verfügung, das für die Eltern kostenpflichtig ist.

Die Betreuung der Hausaufgaben mit einer individuellen Förderung der Kinder ist fester Bestandteil des Ganztagsangebotes.

Die AG-Angebote am Nachmittag werden auf der Grundlage der Bedarfsermittlung und der daraus resultierenden Schwerpunktsetzung zusammen gestellt.

Die Wünsche nach Ferienbetreuung werden in der Schule konkret erfasst und an den Fachbereich Jugend und Familie zur Bearbeitung weiter geleitet. Die Ferienmaßnahmen sind für die Eltern kostenpflichtig.

### **4.3 Pädagogische Schwerpunkte des Nachmittagsangebotes**

Aufgrund der Bedarfsermittlung bei Kindern und Eltern sowie in der Schule und bei Akteuren im Stadtteil werden folgende inhaltliche Schwerpunkte vorrangig berücksichtigt:

- **Kulturelle Bildung**

Angebote im musisch- kulturellen Bereich sollen die sinnliche Erfahrungswelt der Kinder in vielfältiger Weise bereichern. Dies können Musikangebote im Kontext Trommeln, Rhythmus, Tanz und musikalische Angebote sein, die die schulischen Vormittagsangebote aufgreifen und ergänzen. Auch hier sollen spielerische Zugänge im Vordergrund stehen, die aufgrund ihres Angebotszuschnitts Kinder ermuntern, Spaß und Freude am gemeinsamen Singen, Musizieren und Tanzen zu gewinnen.

Zum Bereich der kulturellen Bildung gehören auch Bastel-/Werk- und Kunstangebote, die sowohl von den Eltern als auch von den Kindern stark nachgefragt sind. Gleiches gilt auch für Möglichkeiten des Experimentierens und Forschens. Angebote dieser Art sprechen die kindliche Neugier und Freude am Ausprobieren und gemeinsamen Tun an.

- **Sport und Bewegung**

Den Kindern soll ein breites Spektrum sportlicher Aktivitäten angeboten werden, das ihnen einen Zugang zu unterschiedlichen Sportarten und Bewegungsangeboten erlaubt, in denen sie sich ausprobieren und positive Erfahrungen im Zusammenhang mit sportlicher Aktivität sammeln können. Zur Palette dieser Angebote sollen sowohl klassische Sportarten, wie Ball- und Mannschaftsspiele und Angebote im Bereich Kampfkunst gehören, wie auch andere Angebotsformate z. B. Zirkus/Akrobatik oder Bewegungs- und Kooperationsspiele.

Die Zusammensetzung der Gruppen soll möglichst leistungsheterogen erfolgen. Die Angebote sollen den teilnehmenden Kindern Spaß und Freude an Sport und Bewegung vermitteln und ihnen auch einen Erfahrungsraum für soziales Lernen bieten.

- **Gesunde Ernährung**

Ergänzend zu den schulischen Angeboten und der Möglichkeit, ein warmes Mittagessen in der Schule einzunehmen, soll das Nachmittagsangebot auch Koch- und Back-AGs enthalten. Hier sollen Kinder den Umgang und Geschmack in Bezug auf frische Lebensmittel und deren Zubereitung miteinander üben und erfahren.

- **Förder- und Förderangebote**

Unter diesem pädagogischen Schwerpunkt sind Aspekte zusammengefasst, die sich grundsätzlich in allen Angebotsformaten des Nachmittags wiederfinden sollen. Darüber hinaus sollen Förder- und Förderangebote vorgehalten werden, die Kinder auf spielerische Weise in sprachlicher und kommunikativer Hinsicht, im Hinblick auf Aspekte des sozialen Lernens und in Bezug auf besondere Begabungen ansprechen und fordern. Dazu gehören Angebotsformate in den Bereichen Natur und Technik und zur Entwicklung von Medienkompetenz (PC- Grundkenntnisse, Foto- und Filmbearbeitung etc.) ebenso, wie Angebote, die Lust am Lesen und Schreiben vermitteln sowie Angebote, in denen die Kinder Ruhe und Entspannung finden.

Die Förder- und Förderangebote sollen so beschaffen sein, dass sie den Kindern vorrangig Spaß und Freude bereiten. Sie sollen grundsätzlich allen Kindern offen stehen. Die Kinder sollen im Rahmen dieser Angebote in der Gruppe Wertschätzung erfahren und in Ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt werden.

## **5. Umsetzung in der Schule**

### **5.1 Informationsveranstaltung für interessierte Kooperationspartner und Anbieter**

Die Aufgaben und das Auswahlverfahren für Kooperationspartner und Anbieter wurden bereits in der Drucksache Nr. 2177/2009 beschrieben.

Wesentliche Aufgabe ist die pädagogische und organisatorische Umsetzung des Handlungskonzeptes. Der Kooperationspartner beschäftigt zudem eine pädagogische Fachkraft als Ansprechpartner für die Anliegen der Kinder.

Am 23.03.2011 fand in der Grundschule Fuhsestraße eine Veranstaltung für Träger der Jugendhilfe, der Kultur und des Sports statt, um sie über die geplante Umsetzung des Rahmenkonzeptes zu informieren.

Zu dieser Veranstaltung kamen 15 Personen, die überwiegend Einrichtungen des Stadtbezirkes Bothfeld-Vahrenheide oder angrenzender Stadtbezirke repräsentierten. Einige Vertreter stadtweit agierender Träger oder Sportvereine nahmen ebenfalls teil.

### **5.2 Auswahl des Kooperationspartners**

Für die Aufgaben als Kooperationspartner haben sich für die Schule vier Träger beworben. Die Entscheidung ist einvernehmlich mit der Schulleitung zugunsten von Help-Deutschland e. V. gefallen.

Die Schulleitungen der Grundschulen Am Stöckener Bach und Fuhsestraße haben wegen der bereits seit langem praktizierten Zusammenarbeit untereinander einen gemeinsamen Kooperationspartner gesucht.

Neben der fachlichen Qualifikation und der Vereinbarkeit der konzeptionellen Vorstellungen haben sich die Schulleitungen der Grundschule Am Stöckener Bach und der Grundschule Fuhsestraße für Help-Deutschland e. V. als einen im Programm erfahrenen Träger entschieden, der darüber hinaus seine Bereitschaft bekundete, die gepflegte inhaltliche Zusammenarbeit zwischen den Schulen, aber auch mit den Akteuren im Stadtbezirk aufzugreifen und fortzuführen.

Help-Deutschland e.V. ist seit dem 15.07.2011 mit zwei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen für die organisatorische und pädagogische Umsetzung der Ganztagsangebote verantwortlich.

### **5.3 Auswahl der Anbotspartner**

Die Grundschule Fuhsestraße hat sich bereits seit August 2008 an dem Programm „Schule im Stadtteil“ beteiligt und konnte deshalb bei der Zusammenstellung der Nachmittagsprogramme zu einem Teil auf bewährte Anbieter zurückgreifen. So können auch in der Ganztagschule eine Reihe von Angeboten, die sich in den letzten Schuljahren als sinnvoll erwiesen haben oder bei Kindern beliebt sind, weiterhin durchgeführt werden.

Interessierte Anbieter haben die Veranstaltung am 23.03.2011 genutzt, um sich über die geplante pädagogische Umsetzung des Handlungskonzeptes zu informieren.

In Bezug auf die pädagogische Schwerpunktsetzung sind nun folgende Anbotspartner im Ganztagsbereich tätig:

- **Kulturelle Bildung**

Für Angebote im Bereich kultureller Bildung kooperiert die Schule eng mit Einrichtungen des Fachbereichs Bildung und Qualifizierung. Im Rahmen der Nachmittagsangebote an der Grundschule Fuhsestraße sind die Musikschule Hannover, das „Netzwerk für Zirkuskünste / CircO“ und die Hip-Hop Community sowie eine Reihe von Einzelanbieterinnen tätig.

- **Sport und Bewegung:**

Der Sportverein SV Odin konnte für ein Rugbyangebot gewonnen werden. Ein weiteres Angebot (Fußball) konnte durch das Freizeitheim Stöcken vermittelt werden.

Alle Anbieterinnen und Anbieter sind entsprechend qualifiziert und verfügen über Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern im Grundschulalter.

- **Gesunde Ernährung**

Durch den Kooperationspartner HELP e. V. konnte eine erfahrene Anbieterin für die Durchführung des Kochangebots „Curcuma, Curry und Co.“ eingesetzt werden.

• **Förder- und Forderangebote:**

In diesem Bereich konnten durch die Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner HELP e. V. entsprechend qualifizierte Anbieter gewonnen werden. Die Angebotspalette umfasst z. B. Angebote wie „Starke Kinder“, Schach, „Land der Entdecker“ oder das Entspannungsangebot „Fantasiereisen“.

Für die Lernanfängerinnen wird zunächst im 1. Schulhalbjahr täglich eine feste Gruppe mit einem abwechslungsreichen Angebotsformat vorgehalten. Geübt werden soll hier insbesondere auch die Orientierung der Kinder im Nachmittagsbereich.

**5.4 Angebotsübersicht**

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Angebote aufgelistet:

<b>Ganztagsübersicht der Grundschule Fuhsestraße 1. Schulhalbjahr 2011/2012</b>					
<b>Angebote</b>	<b>Mo</b>	<b>Di</b>	<b>Mi</b>	<b>Do</b>	<b>Fr</b>
<b>08.00 – 13.00 Uhr</b> Unterricht Verlässliche Grundschule					
<b>13.00 – 14.30 Uhr</b> Brückenbetreuung Mittagessen, Hausaufgaben, Freispiel					
<b>14.30 – 16.00 Uhr</b> Arbeitsgemeinschaften					
Angebote für Lernanfänger					
Fußball					
Computer					
Im Land der Entdecker					
Fantasiereisen					
Manege frei					
Curcuma, Curry und Co.					
Natur und Umwelt					
Freispiel					
Fit Kids					
Zeitung					
Tonwerkstatt					
Mission: Topfit					
Gesellschaftsspiele					
Rugby					
Kunstwerkstatt					
Schach					
Gitarre					

Hip Hop					
Zeig, was Du tanzt					
Starke Kinder					
<b>Summe der täglich teilnehmenden Kinder</b>	<b>52</b>	<b>42</b>	<b>55</b>	<b>59</b>	<b>31</b>

In der Grundschule Fuhsestraße nehmen täglich durchschnittlich ca. 48 Kinder an den Ganztagsangeboten teil.

Die folgende Tabelle zeigt, für wie viele Tage die Kinder zu den Ganztagsangeboten angemeldet wurden:

1 Tag	11 Kinder
2 Tage	29 Kinder
3 Tage	16 Kinder
4 Tage	5 Kinder
5 Tage	20 Kinder

Früh- und Spätdienste werden von den Eltern der angemeldeten Kinder im 1. Schulhalbjahr 2011/2012 nicht benötigt.

Die Betreuung in den Ferien wird individuell mit den Eltern geregelt.

### **5.5 Finanzplan für das 1. Schulhalbjahr 2011/2012**

Der Grundschule Fuhsestraße wurde für das Schuljahr 2011/2012 vom Land Niedersachsen eine Grundausrüstung für den Ganztagsbetrieb in Höhe von 17,5 Lehrerstunden bewilligt. Sie werden als kapitalisierte Lehrerstunden zur Verfügung gestellt, das sind bezogen auf das 1. Schulhalbjahr Mittel in Höhe von 8.800,00 €.

Mit der finanziellen Unterstützung durch die Stadt Hannover ergibt sich bei gleichbleibender Teilnahmezahl der Kinder von durchschnittlich 50 Kindern pro Tag folgender Finanzplan:

<b>Ausgaben:</b>	<b>Betrag</b>
Kooperationspartner	21.667,00 €
Pädagogische Angebote	29.604,70 €
Früh- und Spätdienst entfällt mangels Bedarf	
<b>Summe</b>	<b>51.271,70 €</b>



<b>Einnahmen</b>	<b>Betrag</b>
Land Niedersachsen	8.778,00 €
Stadt Hannover	42.493,70 €
<b>Summe</b>	<b>51.271,70 €</b>

## **6. Ausblick**

Die Grundschule Fuhsestraße stellt sich mit der Entwicklung zur Ganztagschule den bildungspolitischen Herausforderungen der Zeit. Mit einem pädagogisch profilierten Angebot will die Schule eine nachhaltige und ganzheitliche Förderung ihrer Schülerinnen und Schüler gewährleisten und dabei herkunftsbedingte Ausgangslagen möglichst ausgleichen. Das auf die Bedarfe und die pädagogischen Erfordernisse ausgerichtete Angebot bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, ihre sozialen, personalen, fachlichen und methodischen Fähigkeiten zu erweitern und sie damit zu einem eigenverantwortlichen Handeln anzuleiten.

Die Kompetenzen des Kooperationspartners als Jugendhilfeträger bieten der Schule zudem eine Unterstützung, die unterschiedlichen pädagogischen Fragestellungen zu lösen.

Um das Programm systematisch fortzuentwickeln, ist Folgendes vorgesehen:

- In enger Zusammenarbeit zwischen der Schulleitung, dem Kooperationspartner, den Elternvertretern und dem Fachbereich Bibliothek und Schule wird das Zusammenspiel zwischen den Beteiligten in der Ganztagschule organisiert und ein verlässliches System aufgebaut, das eine verbindliche Information und Kommunikation gewährleistet.
- Eine regelmäßige Überprüfung der Angebote soll gewährleisten, dass sowohl Vielfalt und Umfang der Arbeitsgemeinschaften als auch die Betreuung der Kinder dem erforderlichen Bedarf angepasst werden.
- Die pädagogischen Inhalte werden hinsichtlich der im Rahmenkonzept dargestellten Qualitätsstandards mit allen Beteiligten weiter entwickelt.

Das Ziel ist, für möglichst viele Kinder der Grundschule Fuhsestraße ein umfassendes Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsangebot vorzuhalten, um sie auf eine eigenverantwortliche Zukunft vorzubereiten.